

## **Rasen, Roboter und Rosenduft**

**Hochbetrieb am laufenden Band herrschte am Freitag und Samstag, 8. und 9. Juli 2011 in Wilen bei Zihlschlacht am Tag der offenen Tür der Otto Keller Gartenbau AG. Egal, ob Kunden, Angehörige von Mitarbeitenden oder Branchenkollegen: Zu sehen gab es für alle etwas.**

Um vor eventuellen Regenfällen geschützt zu sein, hatte das jubelnde Unternehmen (50-jähriges Bestehen) die Festwirtschaft in der geräumigen Maschinenhalle eingerichtet. Darüber waren die Besucherscharen froh, aber nicht wegen des Regens, sondern wegen des hochsommerlichen Wetters. Gezeigt wurden alle Bereiche der Firma, die sich mit gegen 20 Beschäftigten in den Sektoren Gartenbau, Sportplätze sowie Facility Management im Umgebungsbereich ostschweizweit betätigt. Egal, ob dekorative Kräuterspirale oder wunderschöne Rabatte: Natursteine, Dekorationen und Kies finden vermehrt Verwendung und bringen die Pflanzenpracht, so etwa Staudenrosen, noch besser zur Geltung. Modern gestaltete Gärten sollen beschaulich sein, und dienen der Erholung. Das traditionsreiche Gartenbauunternehmen ist nach der Fertigstellung einer Anlage gerne auch für die Pflege und den Unterhalt da.

### **Mähroboter für Fussballplätze**

Einblicke bekamen die Besucher aber nicht nur in die vielfältige Pracht der Hausgärten, sondern auch in Grossanlagen wie Sportplatz- und Golffrasen und in Umgebungsgestaltungen für Firmensitze und öffentliche Bauten. Hierfür setzt die Otto Keller Gartenbau AG auch grössere Maschinen ein. Es war imposant, einmal den ganzen «Park» ausgestellt zu sehen, und sich erklären zu lassen, welche Arbeiten mit welcher Maschine rationell erledigt werden können. Die Elektronik macht auch hier nicht halt: Der gezeigte Mähroboter für Sport- und Golfplätze mit einer Schnittbreite von einem Meter und futuristischem Aussehen ist ganz klar Hightech. Darum arbeitet die Otto Keller Gartenbau AG bezüglich Support mit der Landtechnik Sulgen AG zusammen.

### **Rasen nicht gleich Rasen**

Eine Diashow und knifflige Wettbewerbsfragen zeigten die Vielfalt von modernem Garten- und Sportplatzbau auf. Falsch lag, wer bis zu seinem Besuch am Tag der offenen Tür gemeint hatte, dass Rasensamen einfach Rasensamen seien. Je nach Benützungart, Bodenbeschaffenheit und Lichtverhältnissen kommen verschiedene Mischungen zum Einsatz. Während sich die Kinder in der Hüpfburg und beim Flaschenversenken mit dem Kleinbagger vergnügten, genossen die Erwachsenen das Zusammensein und die Bewirtung durch die Leute, welche im Berufsalltag mit ihrem «grünen Daumen» für ihre schöne Gärten und gepflegten Sportplätze sorgen. Ein Branchenkollege, der seinen Werkhof auf städtischem Gebiet hat, stellte fest: «Habt ihr es hier draussen im Grünen schön! Mit dieser Meinung war er an den beiden Tagen der offenen Tür mit weit über tausend Besuchern sicher nicht allein! *wie.*